

DIE NATUR KENNT KEINE ABFÄLLE...

... aber wir produzieren jeden Tag eine Menge Müll. Davon ist **mehr als die Hälfte Bio-Abfall**. Der gehört auf den Komposthaufen oder in die Biotonne.

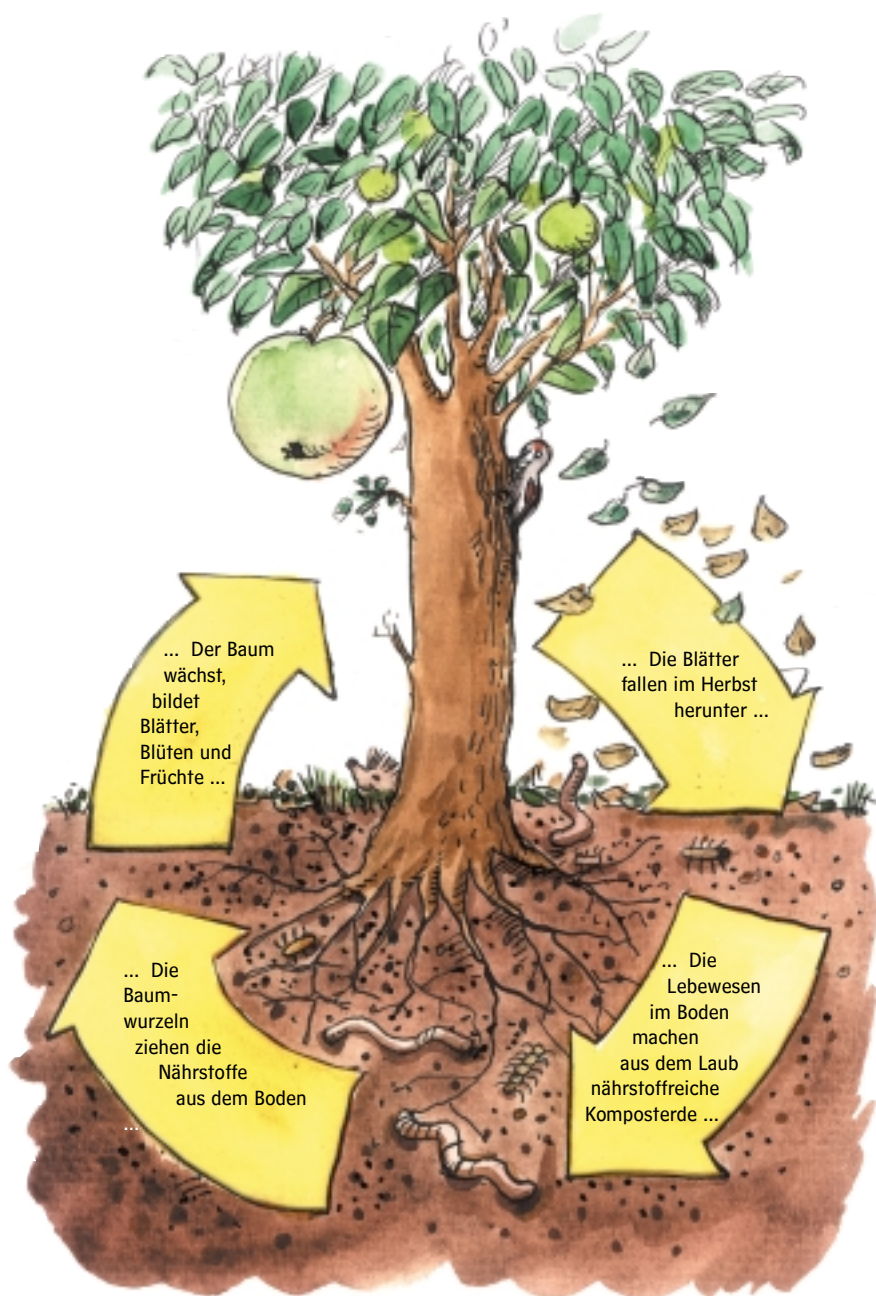
Pfandflaschen aus Glas werden zurückgebracht und wieder gefüllt, Einwegflaschen kommen in den Glascontainer.



Für Leichtverpackungen, z.B. Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Verbundmaterialien, ist der Wertstoffsack da.

Neu: Auch Papier und Pappe werden jetzt in Wertstoffsäcken gesammelt – getrennt von den Leichtverpackungen.

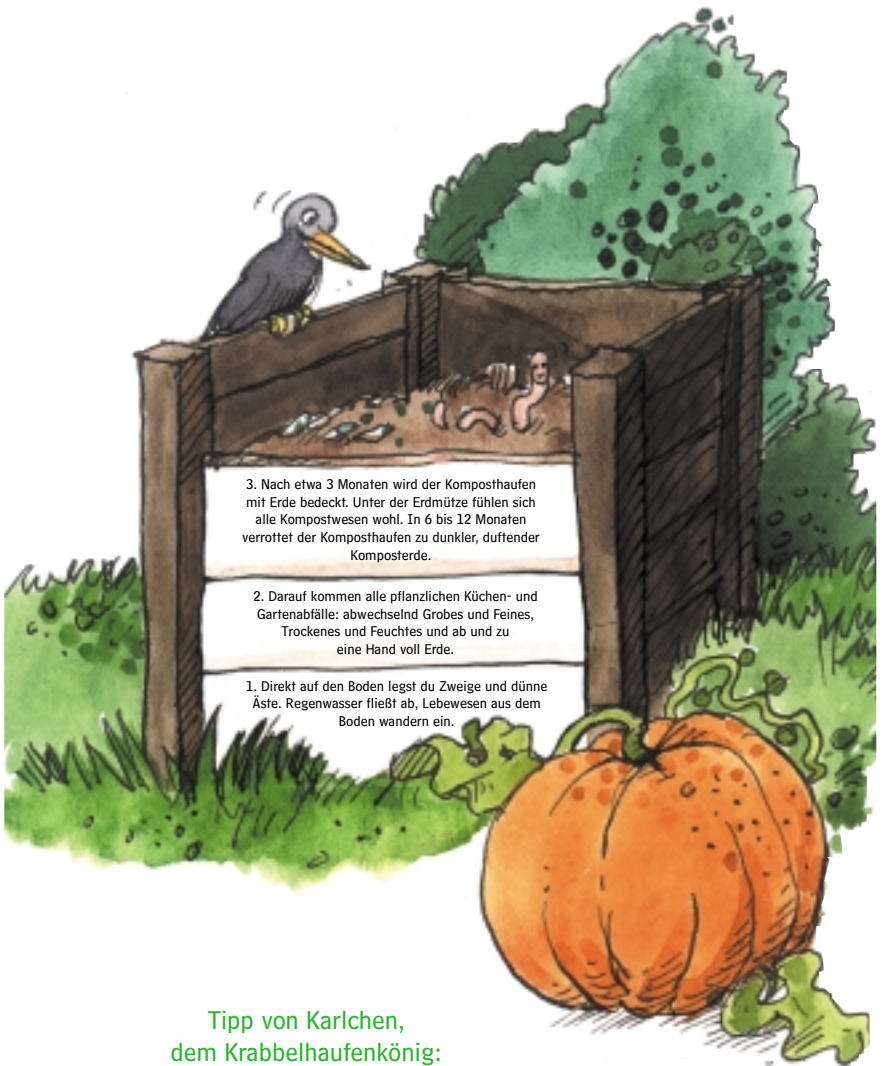
KOMPOSTIEREN, EIN GANZ NATÜRLICHER KREISLAUF



„Zum Glück fegt im Wald keiner!“



DER KOMPOSTHAUFEN, DER N A T U R A B G E G U C K T



3. Nach etwa 3 Monaten wird der Komposthaufen mit Erde bedeckt. Unter der Erdmütze fühlen sich alle Kompostwesen wohl. In 6 bis 12 Monaten verrottet der Komposthaufen zu dunkler, duftender Komposterde.

2. Darauf kommen alle pflanzlichen Küchen- und Gartenabfälle: abwechselnd Grobes und Feines, Trockenes und Feuchtes und ab und zu eine Hand voll Erde.

1. Direkt auf den Boden legst du Zweige und dünne Äste. Regenwasser fließt ab, Lebewesen aus dem Boden wandern ein.

**Tipp von Karlchen,
dem Krabbelhaufenkönig:**

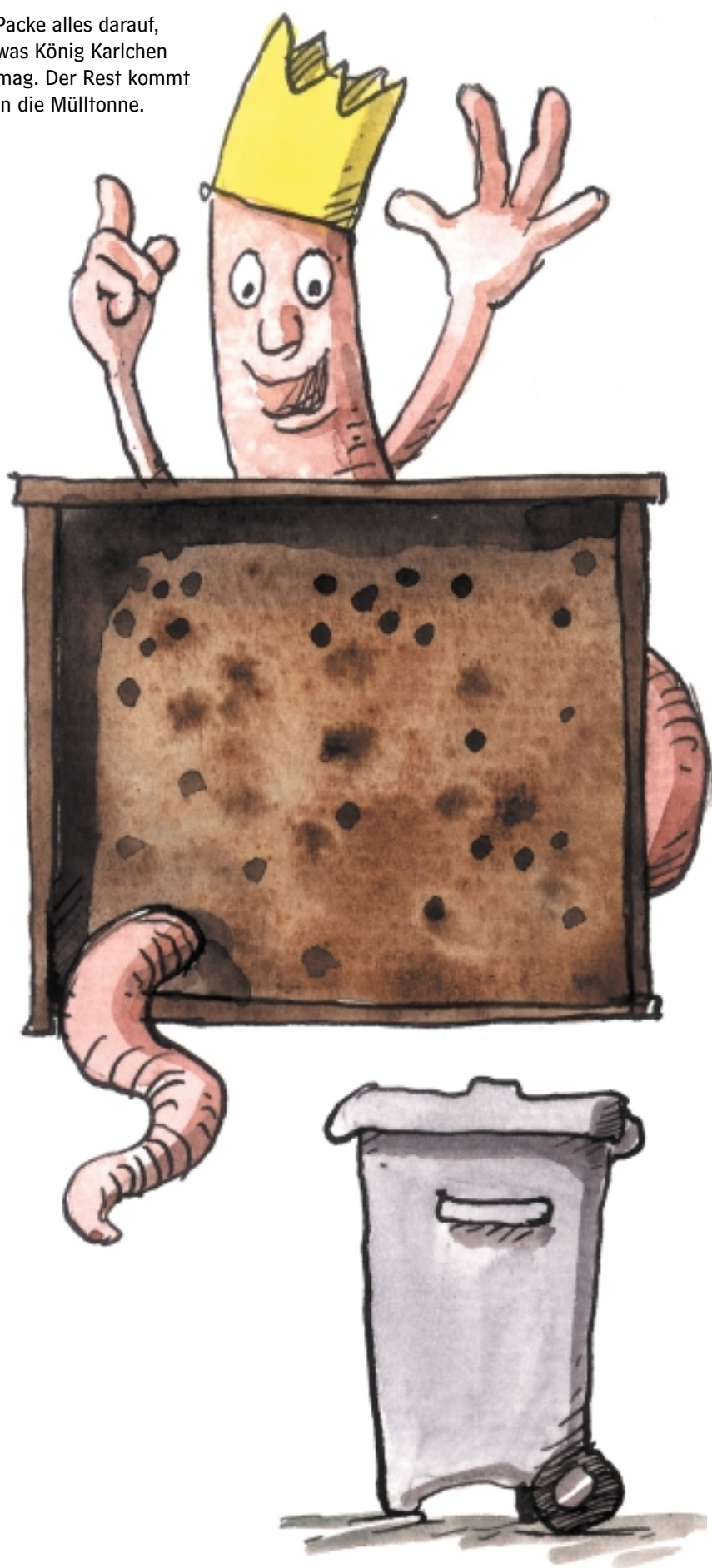
„Abgemähtes Gras ist prima zum Mulchen. Es wird unter Bäume und Sträucher gestreut: die Erde trocknet nicht aus, die Bodenlebewesen freuen sich und die Wildkräuter ärgert`s. Die wachsen nämlich nicht mehr.“



WAS KOMMT AUF DEN KOMPOST UND WAS NICHT?

Karlchen, der Krabbelhaufenkönig, freut sich über die richtigen Zutaten für seinen Komposthaufen.

Packe alles darauf, was König Karlchen mag. Der Rest kommt in die Mülltonne.



WIESO WÜHLEN WÜRMER WIE WAHNSINNIG?

Wir Würmer sind wichtig!

Wir Kompost- und Regenwürmer graben, ringeln und schlängeln im Komposthaufen herum. Unsere Gänge durchmischen und belüften den Komposthaufen. So kann er wie ein Schwamm Feuchtigkeit aufsaugen und behalten. Wir kauen den Bio-Abfall durch und scheiden ihn als nährstoffreichen Humus wieder aus.



Wir Regen- und Kompostwürmer...

- ... sind Zwitter, also gleichzeitig Männchen und Weibchen.
- ... sind vorne rund, da ist unser Mund. Hinten sind wir spitz, da sitzen Verdauungs- und Fortpflanzungsorgane.
- ... brauchen "Kopf" und "Bauch", wie andere Lebewesen auch. Deshalb kann man uns nicht einfach in der Mitte durchschneiden, damit zwei daraus werden.

ES WUSELT, KRABBELT, SCHMATZT



Ameisen



Tausendfüßler

Milben



Hundertfüßler



Saffkugler

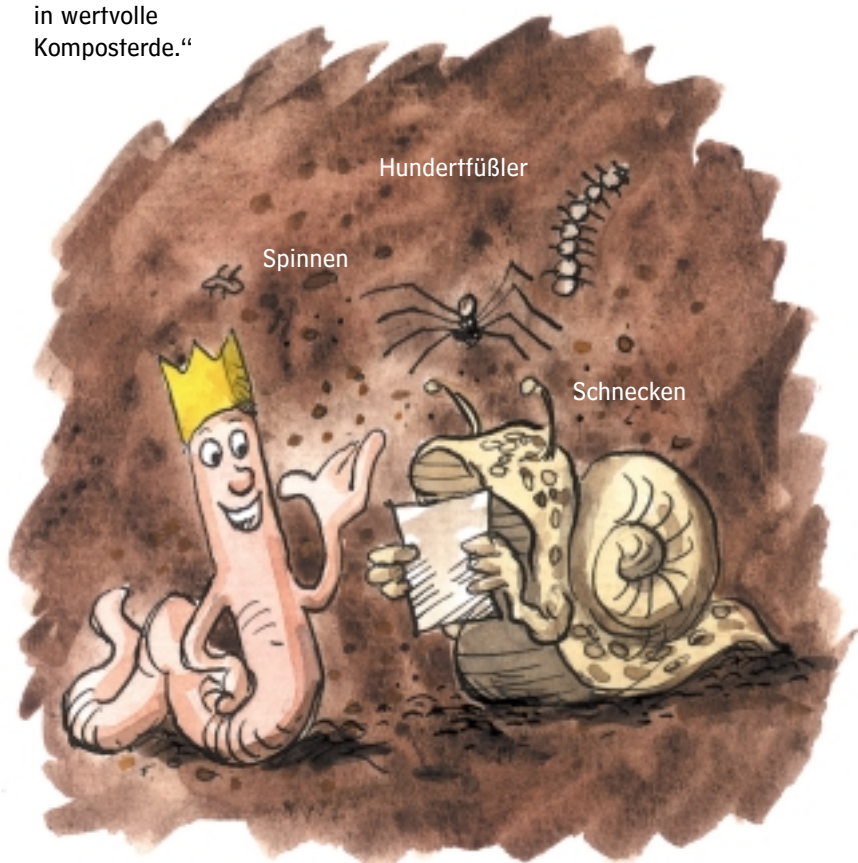


Ohrwürmer

„In meinem
Königreich gibt es
Milliarden von
Lebewesen.
Alle arbeiten mit und
verwandeln Bio-Abfall
in wertvolle
Komposterde.“



Mücken.- und Käferlarven



Hundertfüßler

Spinnen

Schnecken

Springschwänze



Asseln



Laufkäfer



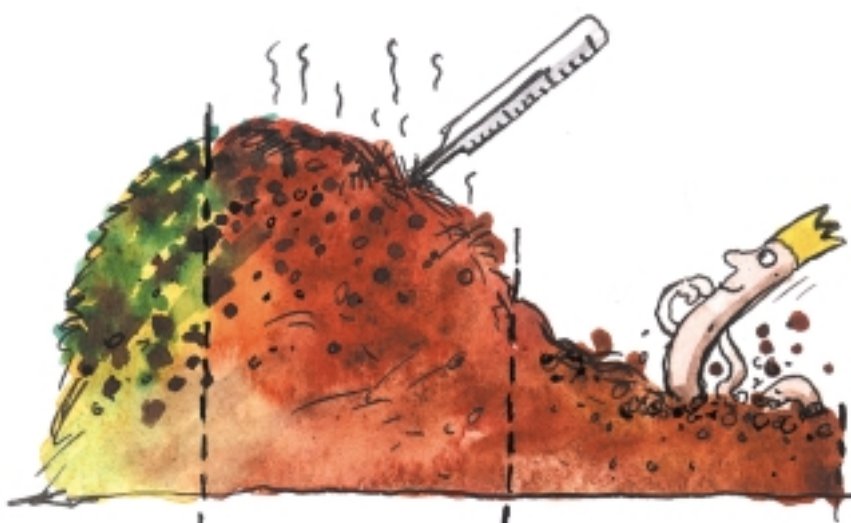
KRABBELTIER- S A F A R I : K O M P O S T B E W O H N E R UNTER DER LUPE

Die meisten Kompostbewohner sind ganz klein. Viele kann man mit bloßem Auge nicht erkennen. Aber unter der Lupe sehen sie aus wie kleine Monster.



BIO-ABFALL WIRD KOMPOSTERDE

Der Rotteprozess



Die Vorrotte
Millionen von Bakterien schuffen und schwitzen etwa 2 Wochen lang. Sie fangen an, den Bio-Abfall zu zersetzen.

Die Hauptrotte
Im Komposthaufen wird's heiß. Pilze, Milben und Springschwänze zerkleinern alles. Der Komposthaufen schrumpft. Etwa 4 Wochen später ist er nur noch halb so groß.

Die Nachrotte
Der Kompost wird kühler. Asseln, Tausendfüßler, Laufkäfer, Fadenwürmer, Ameisen und Hornmilben ziehen ein. Regen- und Kompostwürmer beginnen ihre Arbeit, und nach weiteren 3 bis 6 Monaten ist die Komposterde fertig.



"Wie heiß wird es denn im Kompost?"



„Puh! Wenn alle so richtig schuffen, dann geht das Thermometer auf 70°C hoch. Wenn du deine Suppe so heiß isst, verbrennst du dir ganz schön die Zunge daran!“

KOMPOSTERDE FÜR DEN KÜRBIS, KÜRBIS FÜR DICH

Die krümelige, dunkelbraune Komposterde ist fertig. Sie riecht nach Wald. Dabei entstand sie aus den alten Äpfeln, aus Salat- und Gemüseresten, Blättern, Gras und den anderen Dingen, die du auf den Kompost getan hast.



Die Kompostbewohner haben hart gearbeitet und dabei richtig gut gegessen. Für dich gibt's auch was Gutes, einen dicken gelben Kürbis. Der Kürbis wächst prima mit Komposterde und du kannst leckere Sachen daraus machen. Versuch's mal. Gutes Gelingen und guten Appetit!

DIE UMWELT FREUT SICH ÜBER DAS KOMPOSTIEREN...

... weil durch Kompostieren die Müllberge nicht so schnell wachsen. Das spart Deponieraum.

... weil durch die Komposterde Nährstoffe wieder zurück in den Boden kommen. Du musst keinen künstlichen Dünger kaufen.

... weil Kompostieren die Moore schont. Du brauchst keinen Torf, um den Boden zu lockern und keine Blumenerde für Topfblumen. Die lieben ein Gemisch aus Garten- und Komposterde.



... und wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren weiteren Umweltbildungs- und Beratungsangeboten

- für einen handlungsorientierten Unterricht
- sowie für kleine und große Projekte.

Landeshauptstadt

Hannover

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Beratung und Kommunikation
Langensalzastr. 17
30169 Hannover

Susanne Wildermann
Tel.: (0511) 168-4 2606
Svenja Koebe
Tel.: (0511) 168-4 6596

eMail: buk@hannover-stadt.de
www.hannover.de



Abfallwirtschaft
Region Hannover
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover
eMail: oeffentlichkeitsarbeit@aha-region.de
www.aha-region.de

aha-Service -
Ihr Team für alle Abfallfragen:
Tel.: (0511) 0800-999 11 99